Antwort der Verwaltung vom 14.06.2021

zu TOP 4, Sitzung 25.05.121021 (SI/0482/21)

Betreff: Fördermaßnahmen

Nachfolgend ein Auszug der derzeit wichtigsten Fördermaßnahmen des R 401 (ZFM):

Fördergebietskulissen mit insgesamt **weit über 100** Einzelfördermaßnahmen, deren Nennung hier zu weit führen würde:

- Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen
- Soziale Stadt Heckinghausen
- Soziale Stadt Elberfeld Nordstadt Arrenberg,
- Soziale Stadt Mirker Quartier
- Soziale Stadt Osterbaum (LRH-Prüfung läuft immer noch)
- Stadtumbau West Döppersberg
- Stadtumbau West Elberfeld
- Aktives Zentrum Barmen

Herausragende Einzelmaßnahmen (auch aus Sonderförderprogrammen):

- Mirker Bahnhof (Weiterleitungsverfahren an Dritte)
- Pina-Bausch-Zentrum (mit Weiterleitungsverfahren der Vorlaufausgaben)
- Mirker Bad (Weiterleitungsverfahren an Dritte)
- Jugend-Aktiv-Einrichtung (Weiterleitungsverfahren an Dritte)
- Stadtteilzentrum Heckinghausen

Bundesförderung nach § 44 BHO / RZBau:

- Fassadensanierung Stadthalle
- Opernhaus (Hub-Podien)

- Erweiterung des Historischen Zentrums
- Mählersbeck

Wirtschafts-Tourismusförderung:

- Verbindungsgebäude Engelshaus

Investitionspakt Sportstätten NRW:
- 4 Fields
- Turnhalle Hardenberg

Heimatzeugnis:
- Muslimischer Friedhof

Klimaanpassungen in soz. Einrichtungen:

- Altenheim Neviandtstr.

- Altenheim Vogelsangstr.

Investitionspakt Soziale Integration im Quartier:

- Station Natur und Umwelt

- Schönebecker Sportplatz

Weitere unzählige Fördermaßnahmen befinden sich derzeit noch in der Abrechnungsphase.

Ca. 200 Fördermaßnahmen unterliegen der Zweckbindungsfrist von 20 – 25 Jahre. Diese Maßnahmen kommen z. T. wieder in die aktive Bearbeitung zurück.

Beispiel: Berliner Platz; Remise; Opernhaus, Stadthalle usw.

Sechs Fördermaßnahmen werden im Rahmen von EFRE gefördert (d.h. unter Einbeziehung des RPA).

Eine Maßnahme (Verbindungsgebäude Engelshaus) wird analog ERFRE abgewickelt.

Die neue Förderperiode der EU 2021 – 2027 steht an.

Ob und inwieweit die Interessensbekundung für den „Zoo Wuppertal“ zum Erfolg führt, ist noch offen.

K.H. Schmitz, Zentrales Fördermanagement